

Positionspapier zum Thema „Sparmaßnahmen für die Hochschule Bremerhaven“ für die Unterweserkonferenz am 31. Mai 2006

„Sparmaßnahmen für die Hochschule Bremerhaven“

Die Hochschule Bremerhaven hat große Bedeutung für das Oberzentrum Bremerhaven sowie die Landkreise Cuxhaven und Wesermarsch, die selbst keine Hochschuleinrichtungen vorhalten können (Ausnahme: Fachbereich Seefahrt der Fachhochschule Oldenburg - Ostfriesland - Wilhelmshaven in der Stadt Elsfleth). Für große Teile des Landkreises Wesermarsch und des Landkreises Cuxhaven ist die Hochschule Bremerhaven nächstgelegene Hochschulausbildungsstätte. Mit der Ausbildung von derzeit mehr als 2.600 Studierenden in insgesamt 17 Diplom-, Bachelor- und Master-Studiengängen kommt die Hochschule Bremerhaven ihrem primären Auftrag nach, eine anwendungsorientierte akademische Ausbildung junger Leute in der Region sicherzustellen. Darüber hinaus ergeben sich aber auch unter dem Gesichtspunkt des Technologietransfers und der regional bedeutsamen Schwerpunktfelder wie Maritime Wirtschaft, Alternative Energien, Logistik und Biotechnologie verschiedenste Berührungspunkte und Impulse für Wirtschaftsunternehmen in den Landkreisen. Die Studienangebote der Hochschule Bremerhaven sind eng an diesen Schwerpunktfeldern ausgerichtet. Des Weiteren rekrutiert die Hochschule Bremerhaven ca. 40 % ihrer Studierenden außerhalb von Bremerhaven und der Region und wirkt damit der besorgniserregenden demographischen Entwicklung in der Region entgegen. Und nicht zuletzt ist die Hochschule auch Arbeitsplatz für eine ganze Reihe von Mitarbeitern, die im Oberzentrum und in den beiden Landkreisen ihren Wohnsitz haben.

Nach Presseberichten und bekannt gewordenen Informationen beabsichtigt das Land Bremen, im Wissenschaftsplan rd. 100 Millionen Euro einzusparen. Davon soll eine erhebliche Quote auf die Hochschule Bremerhaven entfallen. Es besteht die Befürchtung, dass die Hochschule Bremerhaven gegenüber den anderen Hochschuleinrichtungen in der Stadt Bremen überproportional belastet wird. Dieses erscheint vor dem Hintergrund der besonderen strukturellen Situation der gesamten Wirtschaftsregion im Unterweserraum mit Blick auf den zu bewältigenden Strukturwandel sowie angesichts der demographischen Probleme im Raum Bremerhaven nicht akzeptabel. Im bundesweiten Durchschnitt kommen an Hochschulstandorten auf 100 Einwohner 5 bis 6 Studierende, in Bremerhaven beträgt diese Quote aktuell nur 2 %. Die Realisierung der Sparpläne im bisher angedachten Umfang könnte zu einer Reduzierung der Studierendenzahlen in Bremerhaven um bis zu 15 % führen, also zu einer deutlichen Schwächung der insgesamt schon schwierigen Ausgangslage für das Oberzentrum Bremerhaven nebst Umland.

Die Unterweserkonferenz stellt fest:

Die Unterweserkonferenz unterstützt ausdrücklich die Bemühungen der Hochschule Bremerhaven, den auf den Standort entfallenen Sparbetrag zu reduzieren. Die Unterweserkonferenz appelliert an den Bremer Senat, die Hochschule Bremerhaven gegenüber Hochschuleinrichtungen in der Stadt Bremen nicht überproportional zu belasten und die schwierige Situation des Oberzentrums Bremerhaven nebst Umland im gebührenden Maße bei der Realisierung der Sparpläne zu berücksichtigen.